

## News

### **Männer sind anders, Frauen auch: Geschlechterunterschiede in der Medizin werden in einer Austausch- und Wissensplattform „GenderMed-Wiki“ gebündelt**

*Nachricht vom 22.09.2016*

In einem ganztägigen Kick-off Workshop, der am 09. September 2016 im PAN-Zentrum in Münster stattfand, wurde GenderMed-Wiki der Öffentlichkeit vorgestellt. GenderMed-Wiki wird durch das BMBF gefördert und ist ein gemeinsames Kooperationsprojekt zwischen den medizinischen Fakultäten Münster, Duisburg-Essen, Innsbruck und dem GECKO-Institut für Medizin, Informatik und Ökonomie der Hochschule Heilbronn.

Die Austausch- und Wissensplattform bündelt Fachwissen zum Einfluss des Geschlechts bei Erkrankungen und Therapien. Im Oktober soll GenderMed-Wiki an den medizinischen Fakultäten Münster und Duisburg-Essen in einer Pilotphase erprobt und evaluiert werden. In einem Grußwort zeigte sich der Dekan der medizinischen Fakultät Münster, Prof. Dr. Mathias Herrmann, sehr erfreut über dieses innovative Projekt.



Der Dekan der medizinischen Fakultät Münster Prof. Dr. med. Mathias Herrmann, Prof. Dr. Dr. med. Bettina Pfeleiderer und Prof. Dr. med. Walter Heindel freuen sich über den Start von GenderMed-Wiki.

Für die Initiatorin des GenderMed-Wiki, Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer geht mit dem Start dieses Projekt ein langgehegter Wunsch in Erfüllung: „Viele Erkenntnisse der Gendermedizin sind noch zu wenig bekannt, bzw. sind noch nicht systematisch geordnet. Diese Lücke soll durch GenderMed-Wiki geschlossen werden. Da das Wissen dieses noch relativ jungen Querschnittsfaches exponentiell wächst, ist eine online Austauschform, in der viele gemeinsam mitarbeiten und aktualisieren, der Weg der Zukunft um aktuelle neue Erkenntnisse schnell zu verbreiten.“

Höchstes wissenschaftliches Niveau einerseits, und Praxistauglichkeit andererseits, werden durch ein Beirat- und Review-Board ausgewiesener Expertinnen sichergestellt. Das Review-Board prüft dabei eingestellte Beiträge auf fachliche Richtigkeit und wissenschaftliche Qualität, bevor diese online gestellt werden. Eine bundesweite Master- bzw. Doktorandenbörse, in der medizinrelevante Doktor- und Masterarbeiten mit geschlechter-spezifischen Aspekten angeboten werden, soll ebenfalls integriert werden.

In Form von Impulsvorträgen und Arbeitsgruppen - bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Lehrenden, Studierenden und einem öffentlichen Publikum - wurden beim Workshop nicht nur der Status quo des Projektes, sondern auch Perspektiven für eine langfristige Etablierung aktiv diskutiert und aufgezeigt. Nächstes Frühjahr soll GenderMed-Wiki – bislang auf deutsch- auch englischsprachig an den Start gehen. „Diese Internationalisierung wird es ermöglichen, neue Forschungsprojekte und Forschungsideen im Bereich der geschlechter-sensiblen Medizin zu initiieren“, so Pfeleiderer.